



An den günstigen Leser.

Wol das visieren deren Weinfassen ein gute zeit hero an vielen ortten in vbllichem schwang gewesen / vnd von etlichen / als Orontio Fineo, Jacob Röbeln / Erhard Helmen / Simon Jacoben / Andrea Helmreichen / Mauritio Johansen / zc. beschrieben worden: Ist es doch mit demselbigen auch noch auff den heutigen tag also beschaffen / daß in der Ruthen Fabric sie alle sämptlich geirret: auch die Kunst selbst von keinem (sonder jemandts nachtheyl diß ortts zumelden) weder formlich noch gründlich gelehret oder practicirt worden.

Dahero ich denn / auß tragender guter affection zu denen Mathematischen scientiis, Anlaß bekommen / erwehute Visiers Kunst / denen / die lust vnd lieb darzu haben / vollkommen / ordentlich / gründlich / vnd / so viel die materi zuläßt / deutlich zu fassen vnd mitzutheyln.

Welches zwar für dißmahl / nach gelegenheit meiner vielfaltigen Ampts geschäften / sonder einige zierde / schlecht vnd recht / wenn ich etwan ein stündlin abbrechen / vnd ruhe haben können / interrupte beschehen hat müssen.

Derohalben / da etwan in diesem meinem eylenden / vnd nicht der gepür elaborirtem discurs im rechnen was vbersehen / verfehlet oder vnleutterlich vorbracht wordē: wollestu Leser / dasselbige günstig dulden: vnd auß denen fundamenten / welche ich klar vnd auffrichtig dargethan / verbessern: auch diese Kunst hinfüro / nach anleyt meiner instruction, durch dein embfignes nachsinnen / erweitern vnd mehren.

Den